

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 123.

Mittwoch den 30. Mai

1877.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Dienstag den 5. Juni l. J. wird in den fiskalischen Waldstücken Ronnenwald, Hammershaag, Dreisteinweg, Salzladschlag und Dellensheimholz das nachverzeichnete Gehölz, größtentheils zum zweiten Male, öffentlich versteigert, als:

- 1 buchener Abschnitt von 0,64 Festmeter,
- 120 Stück Eiserne und Lärche Stangen,
- 7 Raummeter eigenes Scheitholz,
- 7,5 " " Knüppelholz,
- 175 Stück eichene Wellen,
- 271 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 6 " " Knüppelholz,
- 370 Stück buchene Wellen,
- 71,5 Raummeter buchenes Stockholz,
- 2 " " aspenes Scheitholz,
- 30 Stück aspenen Wellen,
- 4 Raummeter Eiserne Knüppelholz und
- 480 Stück Eiserne Wellen.

Der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr im Distrikt Ronnenwald und wird Nachmittags 3 Uhr im Distrikt Salzladschlag fortgesetzt.

Rambach, den 26. Mai 1877.

Der Oberförster.
Müller.

Klee-Versteigerung.

Samstag den 2. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr Heinrich Ditt im „Alten Ronnenhof“ dahier den Klee von ca. 12 Morgen an Ort und Stelle versteigern lassen. Sammelplatz bei der Kassaner Bierhalle an der Frankfurterstraße. Wiesbaden, 29. Mai 1877. Im Auftrage:

2024 Hartmann, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das zum Nachlasse des Rentners Herrn J. S. Peters von hier gehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem in der Rheinstraße dahier neben Frau G. F. Große Wittwe belegenen zweistöckigen Landhause mit Hintergebäuden, 14 A. 88 E. Hofraum, 68 A. 55 E. Garten — Weinberg — bei dem Hause und 39 A. 55 E. Garten vor dem Hause am Rhein, in dem Landhause dahier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1877. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

Vormittags 10 Uhr:

Heute Versteigerung von 200 Säcken
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

Frische Alneiseneier

bei Schmidt, Metzgergasse 25.

2016

Heute

Mittwoch den 30. Mai Vormittags von 9 bis Nachmittags 2 Uhr:

Große Versteigerung

von
Manufactur-, Weiss- & Mode-Waaren
im Rathhansaale.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

286

Schuh- & Stiefel-Auction.

Freitag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhansaale folgende Waaren versteigert, als: 250 Paar Stramin- und Lederpantoffel, Mädchen-Zugstiefel, lederne Schnürstiefel, Damen-Zugstiefel, sodann 60—70 Pfund Strickwolle in allen Farben, worauf ich die Hausfrauen besonders aufmerksam mache.

H. Martini, Auctionator.

225

Im Namen des hier unter dem Zeichen des rothen Kreuzes gebildeten Vereins habe ich die Ehre, allen so warmherzig mitwirkenden Künstlern des gestern im Casino stattgefundenen Concertes meinen wärmsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Wenn die Kunst das Leben verschönt, so erfüllt sie doppelt edel und schön ihren Beruf, indem sie leidenden Brüdern Trost und Hilfe spendet.

Wiesbaden, den 29. Mai 1877.

2029 General-Adjutant **Baron Korff.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: **Gmunder Schellfische** (ausgezeichnete Qualität), sehr frische und billige **Seezungen (Soles)**, **Steinbutt (tarbot)**, **Goldbutt**, **ächter Rheinsalm** (ausgezeichnete Qualität und billigst), **Maifische**, **Hechte**, **Maie**, **Schleien**, **Krebse** etc.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ein **Kleiderschrank** und ein **Kanape**, noch sehr gut, ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 1.

2051

Bekanntmachung.

Die Besucher der **Abend-Concerte** im Gurgarten werden ergeblich darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem **Eintritt durch die Gartenthore die Gurlarten** (entsprechend dem Vermerk auf denselben) stets **vorgezeigt werden müssen**.

Den Controloren bekannte Inhaber von Gurlarten wählen deshalb besser den Eingang durch das **Hauptportal**, wie bisher. Eine **Stunde** vor Beginn und während des Concertes wird auf der rechten und linken Seite des Wehlers, nach der Parkstraße und nach der Sonnenbergerstraße zu, zur Bequemlichkeit der Bewohner jener Straßen je ein Thor zum **Ausgang** geöffnet sein. Der Verkehr kann daselbst indessen **nur den Inhabern von Gurlarten** und Abonnementskarten, gegen **Vorzeigung derselben**, gestattet werden. Im Interesse der Gurgartenbesucher bleiben sämtliche Gartenthore bei **außergewöhnlichen Veranstaltungen ohne Ausnahme geschlossen**. Die Benutzung der in dem reservierten Garten aufgestellten Bänke der Gurgartenverwaltung ist ausschließlich **nur Inhabern von Gurlarten** gestattet. Dienstmädchen mit Kinderwagen **ohne Begleitung ihrer Herrschaft**, haben kein Recht auf Benutzung jener Bänke. Die Gartenaufsicherer sind dahin instruiert.

Gunde dürfen in den reservierten Garten, um Störungen während des Concertes zu vermeiden, **überhaupt nicht mitgebracht werden**. Für die anderen Anlagen gelten, unbeschadet jeder Bestimmung, die polizeilichen Vorschriften wie bisher.

Wiesbaden, im Mai 1877. Städtische Gurgartenverwaltung.
H. Seyl.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einer großen Parthe Manufaktur-, Weiß- und Modewaaren u., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 200 Säcken, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht., Stallbänke und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. Ztbl. 122.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Herrn Lünkers und Laditers Heinrich Rado dazugehörige Hofrath, in dem hiesigen Rathhause. (S. Ztbl. 121.)

Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Martin Diez Witwe von hier gehörige Hofrath, in dem hiesigen Rathhause. (S. Ztbl. 122.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der Alex. Erbsen, und des Heu- und Grummetgrases an der Dietenmühle, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Medicinal-Leberthran

zu Einnehmen in bester Qualität empfiehlt
203 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße No. 29a,
liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus**. 61

Tapeten, neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz, Markt 11.

8042 **Eiserne Gartenstühle und Bettstellen werden billig verkauft.**
Abraham Stein, Eisenhandlung. 47

Transportable **Rothherde** empfiehlt unter Garantie
2004 **J. Kraus, Schlossermeister, Geisbergstraße 5.**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus, tragen, Polster und Kanape's

in der **Morikstraße 20, St. W. Bart.**
Eine geb. ältere Dame möchte gerne sich Jemanden, der in die **Schweiz** reist, anschließen. Näh. Exped.

Eine **Kleidermacherin**, bestens von mir empfohlen, wohnt **Hellmündstraße 8 auf dem Hofe**. Frau von der Hagen. 201

Anständige Leute ohne Kinder wünschen ein Kind in gute **liebevolle Pflege** zu nehmen. Näh. Exped.

Wo weilt meine **unnahbare Naturschwärmerin**, holde, stolze Wald-See? Doch nicht erkrankt oder abgereist? Suche vergeblich nach den stinken, Sturm und Unwetter verachteten Fischen, die ich voll Bewunderung, voll — Reiz beobachtete. Meine Bewunderung Sie betrieben? O bitte, verzeihen Sie den tranken, einsamen **Wanderer**. 200

Aus Deinen blauen Augen strahlet Liebe! — **Immergrün**
Dem **K. Sch.** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich **C. E. und die Andern aach.** 201

Verloren ein **Buch** („Vichtenstein“ von Hauff). Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 200

Ein **schwarzer Neufundländer Hund** ist seit Sonntag Nachmittag abhanden gekommen. Wer Auskunft über denselben geben kann, erhält eine gute Belohnung **Ellenbogengasse 2**. Anlauf wird gewarnt.

Ein **Rettenhund** (Boxer) seit Pfingsten entlaufen. Wiederbringer eine Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. **Walramstraße 29.**

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **solid gebautes, rentables Haus** in guter Geschäftslage mit Hofahrt und größerem Hofraum ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

Ein Haus (9 Zimmer, Küche, 5 Mansarden, Keller u.) mit **11. Garten**, gelegen, nahe dem Kochbrunnen und den Curanlagen, ist zu kaufen und gleich oder später zu beziehen. Preis 8,800 Thaler. Anzahlung 12—1800 Thaler. Rest kann nach Belieben bleiben. Näheres in dem **Kurzwaaren-Laden von Frau Lina Knorr, Tannusstraße No. 7.**

Ein **elegantes Landhaus** mit 10 Räumen, großem Hof und Gemüsegarten und schöner Aussicht, ist wegzugshalber **12,000 Mark** zu verkaufen durch **W. Hoffmann's Geschäfts-Bureau, Grabenstraße 6.**

Ein **kleines Landhaus** mit Garten in nächster Nähe der Stadt ist für **12,000 Mark** mit 2—3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Rest kann längere Jahre stehen bleiben. Käufer werden gebeten, ihre Adressen unter **K. K. No. 3** bei der Exped. abzug.

7—8000 Mark sind auf 2. Hypothek sofort auszuliehen. Näheres **Bleichstraße 21 bei F. Beilstein.**

Ein **gangbares Rohlengeschäft** in der Nähe der Bahnhofe ist mit Pferd und vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped.

2200 Mark Kapital des Kirchenfonds zu Erbenheim gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt. sofort auszuliehen. Näheres bei dem **Kirchenvorstand zu Erbenheim.**

12—1400 Mark werden auf freie Güter auf's Land zu leihen gesucht. Näh. Expedition.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Mehrgasse 30, 2 St. h.**

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Monatsstelle. Näheres
Mittelberg 30 im Seitenbau. 2008
Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Nähen in und außer
dem Hause. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1. 2051
Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 23, 3. Et. l.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Neugasse 8, Dachlogis. 2034
Eine junge, deutsche Dame wünscht von sofort an, um sich in
der Conversation zu vervollständigen, Engagement in einer englischen
Familie. Dieselbe beansprucht keinen Gehalt und ist gerne bereit,
den deutschen Unterricht zu erteilen. Näh. Exped. 1989
Eine Dame im besten Alter, evangelisch, die keine Mühe und Arbeit
scheut, der deutschen, russischen, sowie auch ein wenig der französischen
Sprache kundig, in der Krankenpflege geübt, wünscht bei einer be-
jahrten, kränklichen Dame eine Stelle als Gesellschafterin. Auf's
Honorar wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gute
Zeugnisse stehen zu Gebote. Offerten unter C. K. M. S. bei der
Expedition d. Bl. erbitten. 1980
Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen, Bügeln und allen
häusl. Arbeiten durchaus erfahren, sucht zum 15. Juni oder 1. August
Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Rheinstr. 51, 2. Etage. 1988
Stellen wünschen: Direct aus Stuttgart 1 feines Hausmädchen,
1 gute Köchin, die Hausarbeit übernimmt, 1 deutsche Bonne, bestens
empfohlen, 1 Kinderfrau, 1 bürgerliche Köchin aus Marburg durch
Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 2072
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeiten. Näh.
Hochstraße 2. 2006
Ein geübtes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht
wegen Sterbefalles seiner seih. Dame anderweitige Stelle, am liebsten
als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Exped. 1994
Eine perfekte Köchin sucht Stelle; auch sucht eine erfahrene
Näherin Beschäftigung. Näh. Exped. 2001
Ein braves Mädchen sucht anständige Stelle; auch nimmt dasselbe
eine Monatsstelle an. Näh. Nerostraße 18 im Hinterhaus. 2028
Eine geprüfte Lehrerin, der französischen und englischen Sprache
mächtig und musikalisch, sucht Stelle als

Gouvernante

oder Reisebegleiterin. Gef. Offerten sub Chiffre S. 3502 be-
zählet die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in
Frankfurt a. M. (opt. 83/V.) 56

An English Lady is desirous to obtain an Engagement
as dame de compagnie, either to travel or reside. She
understands French, and has filled similar positions. She
could have the best references and a personal one from
the lady with whom she is at present in Wiesbaden. Her
address is at the library Jurany & Hensel. 2059

Eine perfekte Restaurationsköchin sucht Stelle durch Ritter,
Webergasse 13. 355

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht,
sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 2067

Mehrere brave Bademädchen, sowie Zimmer- und Hausmädchen
suchen Stellen durch Frau Ochs, Louisenstraße 14a. 2056

Einige tüchtige, einfache Mädchen suchen Stelle für gleich und
später durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als
Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Faulbrunnenstr. 8, 1. St. 2036

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht auf 1. oder
15. Juni eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feineres
Zimmermädchen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in
der Expedition d. Bl. 2040

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches
gut bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle als Köchin oder Mädchen
allein. Näheres Neugasse 1a im 2. Stod. 2002

Eine gute Köchin von geübtem Alter sucht Stelle und kann
gleich eintreten. Näh. Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch. 2011

Stellen suchen: 1 gewandter, zweiter Koch, 17 Jahre alt,
aus Stuttgart, 2 Zimmerl. u. n. mit den besten Zeugnissen, welche
Sprachkenntnisse besitzen, 1 Saalkellner, sprachkundig, 2 Hausburken,
2 Diener, Küstler v. Frau Birk, Bahnhofstr. 10a. 2073

Ein guter Hosenarbeiter sucht Beschäftigung.
Näheres Spiegelgasse 11. 2033
Ein Gärtner sucht Aushilfsstelle oder dauernde Beschäftigung.
Näh. bei M. Nerten, bei der Blindenschule. 2062

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau wird sofort gesucht große Burgstraße 2a,
3. Etage (9—11 Uhr). 2063

Eine perfekte Büglerin gesucht Hermannstraße 4, Seitenb. 2007
Ein braves Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt gesucht
Welltritzstraße 20, Partierre links. 1987

Anständige Mädchen erhalten Stellen; den geehrten Herrschaften
wird unentgeltlich gutes Dienstpersonal besorgt; Stellenjuchende Mäd-
chen erhalten Schlafstelle. Näh. bei G. Seib, Nerostraße 23.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen in ein Hotel I. Ranges
nach Schwalbach, ein Mädchen für allein nach Biebrich, 7 Zhr.
per Monat, 1 Kaffeeköchin, 1 Kellnerin, 1 Buffetmädchen,
1 Spülmädchen; Johann 1 Chef in ein Hotel I. Ranges nach Schwal-
bach, sowie 2 junge Kellner für hier und Biebrich durch Frau
Birk, Bahnhofstraße 10a. 2074

Gesucht Zimmermädchen, Haus- und Küchen-
mädchen und Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, 18 M. Lohn monatlich d. Frau Schug, Grabenstr. 14.

Gesucht werden gute, bürgerliche Köchinnen, ein Mädchen, das
selbstständig kochen kann, für eine kleine Familie als solches allein,
Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen gute n Lohn durch
Ritter, Webergasse 13. 355

Gesucht sofort 1 Kammerjungfer, 1 Zimmermädchen, 1 bürgerl.
Köchin und 1 Schweizer d. A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 2068

Ein Mädchen zur Aushilfe gleich gesucht Bleichstraße 21. 2044
Ein braves, einfaches Mädchen wird in einen kleinen Haushalt
gesucht Adolphstraße 16, 3 Treppen hoch links. 2054

Ein feineres Hausmädchen wird zu Fremden gesucht. Näheres
Reberberg 7. 2023

Ein gut empfohlener, junger, kräftiger Arbeiter, welcher
etwas schreiben und rechnen kann, findet Beschäftigung bei
G. Schöller, Dohheimerstraße 14. 1997

Als Packer gesucht

in ein hiesiges Geschäft ein durchaus zuverlässiger Mann, der auch
Schreinererei versteht, zu ständigem Dienst mit Wochenlohn. Näheres
bei der Expedition. 2038

Ein Zapfsange wird gesucht Marktstraße 28. 2069
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Man-
sarden nebst Zubehör — möglichst freie Aussicht — wird von
2 stillen Leuten auf 1. October gesucht. Adressen mit Preisangabe
unter X. 3 in der Expedition d. Bl. erbitten. 1991

Angebote:

Hellmundstraße 11, Seitenbau, ist ein Logis zu verm. 2009
Neugasse 8 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2085

Rheinstrasse 33

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, im Ganzen oder einzelne
Zimmer, vom 15. Juni ab zu vermieten. 1999

Steingasse 12, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 2032

Wörthstrasse 6 ist ein Dachlogis mit Bequemlich-
keiten sofort zu vermieten. Näh. 2047

Langgasse 33 bei G. Wallenfels.
Eine Mansarde, freundl. möbliert, zu vermieten Schulgasse 10. 2005

Arbeiter finden Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleibergergeschäft. 2020
(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine große Partie Kleiderstoffreste

von dieser Saison,
die meisten noch hinreichend zu

Tuniques, Röcken etc.,

werden von Montag den 28. d. Mts. zum Ausverkauf ausgesetzt.

J. HERTZ,

Langgasse 8c.

1808

Burgstrasse 2 a.

Burgstrasse 2 a.

Großer Verkauf

zu herabgesetzten Preisen

von

feinen franz. Glacé-Handschuhen

für Damen und Herren

per Paar 1 Mark, 1 Mark 50 Pfg., 2 Mark per Paar.
System Jouvin. System Jouvin.

NB. Die dänischen Damen- und Herren-Handschuhe
sind angekommen (das Paar von 1 Mark 75 Pfg. an).

2 a Burgstrasse 2 a.

1651

Schwäche glücklich gehoben.

An der Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten Herrn Joh.
Hoff in Berlin, 25. Februar 1877. Vor zwei Monaten
hat Ihr vorzügliches Malz Bier meine Frau von ihrer Körper-
schwäche und ihrer sehr schlechten Verdauung glücklich wieder
hergestellt. Da sich in Folge einer Entbindung das Leiden
wieder eingestellt hat, so bitte ich um neue Zusendung. Lh.
Bethge, Straußbergerstraße 16. — Der Nutzen Ihrer Malz-
biercocks in atrophischen und zur Atrophie hinneigenden Zu-
ständen wird von Stimmberichtigten anerkannt. Dr. A. A.
Zeitel, Prof. der Medizin in Olmütz.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg,**
Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz,**
Conditor, Spiegelgasse 4. 130

Westphälischer Pumpernickel.

Auf Wunsch des Herrn Bädermeisters Wilhelm
Fromme in Coest in Westphalen wird hiermit den hiesigen
Gasthofbesitzern, Privaten und Delikatessenhändlern dessen Pumper-
nickel in Broden von 4 1/2 und von 9 Pfd. bestens empfohlen, und
wird die Qualität dieses Pumpernickels von dem Empfehlenden auf
Grund eigenen Genusses als eine ausgezeichnete anerkannt. Bei
directem Bezug durch die Post kostet ein Pfündiges Brod ein-
schliel. Fracht- und Bestellgeld 1 Mark 87 Pfg. x. X. 2030

3000 Ziegeln zu verkaufen Saalgasse 5.

1259

Evangelische Konferenz

Mittwoch den 30. Mai Nachmittags 3 Uhr in der Restauration
Lugenbühl, Webergasse 25.

BAZAR PARISIEN,

Webergasse 15 & Wilhelmstraße 42
(Kaiserbad).

Wegen Aufgabe des Geschäfts

gänzlicher Ausverkauf

Pariser Schmuck-Waaren,

als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrenketten, Ohrringe,
Gembengarnituren und Manschettenknöpfe in allen Sorten.

(Alle diese Schmuckfachen sind in double or, wofür garantirt wird.)

Bortemonnaies

in ächtem russ. Leder, in Schildkrot und imitirt von 60 Pf. an.

Grosse Auswahl in Alfenide-Waaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ruolz-Metall.

6 Böffel
6 Gabeln
6 Messer } zusammen 18 M.

Kaffee-Böffel 6 M. per Dgd.

Weisses Metall.

(Dasselbe ersetzt das Silber in
jeder Beziehung.)

6 Böffel
6 Gabeln
6 Messer } zusammen 24 M.

Kaffee-Böffel 9 M. per Dgd.

Leuchter zu 6 Mark das Paar. Candelaber, Butterschalen,
Buckerdosen, Tranchirbesteck, Thee- & Kaffee-Service etc.

Grosse Auswahl in Doppel-Operngläsern mit Etui von 7 Mark an und
achromatische Marine-Perspectiv mit Reise-Etui von 18 Mark an.

Das einzige Haus, welches diese Artikel zu solchen billigen
Preisen verkauft, befindet sich **Wilhelmstraße Nr. 42**
(Kaiserbad) und **Webergasse Nr. 15.** 1983

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryon vertilgt radical
Wanzen und deren Brut. à Flasch: 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Zimmerteppiche w. gereinigt bei **G. Seib,** Nerostraße 232

Vom 26. Mai ab befindet sich das Bank-Comptoir meines Hauses in Frankfurt a. M. Göthestraße 13, gegenüber dem Börsen-Neubau.

Ich erlaube mir in Erinnerung zu bringen, daß alle in das Bank- und Börsenfach einschlagenden Aufträge sowohl mir als auch meinem Frankfurter Hause direct ertheilt werden können.

Die Aufbewahrung von Werthpapieren übernehme ich unentgeltlich in dem feuerfesten Gewölbe meines Frankfurter Hauses.

B. Berlé,

Wiesbaden, Kranzplatz, und
Frankfurt a. M., Göthestraße 13, Parterre.

Zur Nachricht an meine verehrlichen Eis-Consumenten für diese Saison.

Obgleich meine bereits ausgegebenen Abonnements-Einladungs-Prospecte alle nähere Bedingungen besagen, so möchte ich doch nochmals die Bitte ergehen lassen, besonders an die Herren **Gastwirthe, Metzger, Geflügel- und Victualienhändler**, daß sie ihre Bestellungen des Abends gefälligst aufgeben wollen, da ich **dieses Jahr** die Keller (welche mit so hochpreisigem Eise gefüllt werden mußten) nur **einmal** und zwar des Nachts öffnen darf und **nicht**, wie bei günstigeren Frostjahren, auch des Nachmittags dienen kann.

Nachträglich habe ich noch zu bemerken bezüglich des nun frisch angekommenen **norwegischen Blut-Eises**, welches wirklich **prachtvoll** ausgefallen ist, aber bei der sechsmonatlichen Reise allemal über 40 Pct. Schmelzverlust ergibt, daß ich dasselbe im Hause per Pfund nur um 5 Pfg. mehr als mein hier gewonnenes Eis verkaufe. Abonnenten berechne bei 10 Pfd. je ein Pfd. um 4 Pfg., bei 20 Pfd. je ein Pfd. um 3 Pfg., bei Blöcken von 1, 2, 3 und 4 Ctr. je ein Pfd. um 2 Pfg. mehr; dasselbe sollte als schönstes Tafel-Eis dienen. Auch beständige ich hier gleichzeitig, daß mein ganzer übriger Vorrath von hiesigem Eis, welches größtentheils aus mehren, den bekanntlich **reinlichsten** **Welser-Anlagen** gewonnen wurde, fest, schneefrei und haltbar ist und deshalb als sehr preiswürdig empfehlen darf.

Sendungen nach Außen werden stets bestens besorgt.

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Eischränke bester Construction, welche sich zur größten Zufriedenheit bewährten und deren ich viele Hunderte lieferte, sind stets vorräthig à 36, 45, 54 und 84 Mark. 1250

Robes

werden elegant und geschmackvoll nach den neuesten Moden gefertigt. Längere Jahre in einer großherzoglichen Residenz für den Hof und dessen nächster Umgebung thätig, worüber Nachweise und Empfehlungen hier wohnender Damen der Aristokratie zur Seite stehen, habe das Geschäft hier fortgesetzt und empfehle mich den geehrten Damen bestens.

Frau E. Wiebking,

2017 **Neckstraße 2, II.**

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metall-Verschuß à 60 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 70 Pf. acht zu haben bei

Ph. Reuser in Wiesbaden.
Carl Korb in Dieblich.

149

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. Juni Abends 7 Uhr:

Extra-Concert (III.)

der städtischen Cur-Direction,

ausgeführt

vom Wiesbadener Männer-Gesangverein

unter Mitwirkung

des Fräulein **Hedwig Rolandt** aus Graz (Sopran), des Herrn **F. Mann**, Königl. Opernsänger aus Wiesbaden (Bariton), des Herrn **G. Warbeck**, Königl. Opernsänger aus Wiesbaden (Tenor), des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner** (Violine) und des **städt. Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.
Der **Männer-Gesangverein** unter Leitung des Concertmeisters Herrn **A. W. Baal**.
Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Ouverture** zu „Der Wider-
spenstigen Zählung“ Herrn. Götz,
Herold.
- 2) **Arie** mit obligater Violine aus „Der Zweikampf“
Fräulein **Hedwig Rolandt**.
Violine: Herr Concertmeister **Schotte**. Reinecke.
- 3) **Frühling ohn' Ende**, Chor
Männer-Gesangverein. Marschner.
- 4) **Arie** aus „Hans Heiling“
Herr **Warbeck**. M. Bruch.
- 5) **Concert für Violine** mit Orchester
Herr **Louis Lüstner**.
- 6) **Zwei Chöre**:
a) „Kärntnisches Volkslied“ Koschat.
b) „Der Rheingauer Wein“ W. Jahn,
Männer-Gesangverein. Spahr.
- 7) **Arie** aus „Faust“
Herr **Mann**.
- 8) **Zwei Lieder**:
a) „Die Quelle“ Goldmark.
b) „Schweizer Echo“ Eckert.
- 9) **Dithyrambe** (Schiller) für Solo, Chor u. Orchester Jul. Rietz.
Tenor-Solo: Herr **Warbeck**.
Baryton-Solo: Herr **Mann**.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause (rechts vom Portale) und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu **ermäßigten** Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 1. Juni Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Männer-Gesangverein.

Heute Mittwoch den 30. Mai Abends 8¼ Uhr:

Concertprobe im „Saalbau Schirmer“.

Um pünktliches Eintreffen aller Mitwirkenden bittet

84

Der Vorstand.

Wiesbadener

Männer - Gesangverein.

Den geehrten Mitgliedern unter Bezugnahme auf unsere Circular-Einladung zur Nachricht, daß **Partien** zu dem am 1. Juni c. Abends 7 Uhr im Curhause stattfindenden **Extra-Concerte** bis Freitag Nachmittag 4 Uhr bei unserem Cassirer, Herrn **Georg Hofmann**, Langgasse 14, zu haben sind.

Der Vorstand.

NB. Nach dem Concert: **Gesellige Unterhaltung** im Bierkeller des Curhauses. 84

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- u. N. Kirchgasse 1 leibt unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel bei bedeutend ermäßigten Zinsen aus. 2093

Kleider- und Küchenschranke,

Bettstellen, Kommoden, Tische und Waschtische billig zu verkaufen Nerostraße 24. 14300

Feine, sowie ganze **Wäsche** wird unter Zusicherung und reeller Bedienung angenommen. Näh. Friedrichstraße 37, Stb. I., Bart.

Ein gut erhaltener **Flügel** sehr billig zu verkaufen Wellrigstraße 40, 2 Stiegen hoch. 1608

Ein **bequem eingerichteter Krankenwagen** steht im **Hotel zur Rose** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres beim Portier daselbst. 1882

Wäsche zum Waschen wird angenommen. Näh. Exp. d. Bl. 1921

In meiner Kiesgrube im Distrikt „Königsstuhl“ kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk.** 419

Ein noch wenig gebrauchtes, vierräderiges **Kindertwägelchen** zu verkaufen Karlstraße 18, 3 Stiegen hoch. 2042

2 Wrg. 28 Rth., desgl. 2 Wrg. 75 Rth. **ewiger Alee**, nahe bei der Stadt, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 23. 2039

Eine kreisrunde **Wendeltreppe**, 1 M. Durchmesser, 3 M. Höhe, von Eichenholz, fein profilirt, preiswürdig zu verk. N. Exp. 2018

Doppelmeisterstraße 7a sind **Risten** in diversen Größen zu haben.

2 **Sessel**, mit rothbraunem Damast bezogen, sind zu verkaufen bei Tapezierer **Müller**, Adelsbaderstraße 45. 2055

Alle **Nähereten** auf der Maschine per Elle zu 4 Pf. werden angen., sowie auch ausgebessert. Näh. Michelsberg 6, 1 St. 1. 2057

Eine gut erhaltene **Zither** ist billig zu verkaufen Kirchgasse 5 im Laden. 1996

Neue **Kanape's**, Seegrasmatrassen und Kopfpolster preiswürdig zu verkaufen bei **J. Stappert**, Tapezierer, Mauritiusplatz 3. 2022

Ein gut erhaltenes **Sopha** zu verkaufen Emserstraße 27b. 2070

Der **ewige Alee** von 68 Ruten zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 7. 2021

Eisschrank, ein noch gut erhaltener, zu verkaufen im **Alten Nonnenhof**. 2025

Seugras, ungefähr 2 Morgen, zu verk. Näh. Exped. 2060

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 4 Uhr unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

Geldgerichtschöffe Friedrich Klein,

sankt in dem Herrn einschlafen ist.

Statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag den 31. Mai Nachmittags 6 Uhr stattfindet.

Schierstein, den 29. Mai 1877.

2065 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche die Leiche unseres unübergekligten Vaters, Bruders und Schwagers,

Heinrich Adalbert Leopold Herquet,

Gutsbesitzer,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank und bitten um stille Theilnahme.

Sollte irgend einem Bekannten keine Einladung zugegangen sein, so bitten wir dies des herben Verlustes wegen gefälligst entschuldigen zu wollen.

Donnerstag bei Rosheim, den 26. Mai 1877.

(D. F. 7097.) Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme während der Krankheit und Beerdigung meiner unübergekligten Frau sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

2003 Ph. Borgerhof.

Herzlichsten Dank allen denen, welche uns beim Ableben unseres geliebten Vaters und Vaters, **J. Hofmann**, ihre Theilnahme bewiesen.

2066 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. Mai

Geboren: Am 27. Mai, dem Eisenbahnarbeiter Friedrich Carl Böhm e. Z. — Am 28. Mai, dem Portier Carl Casar e. Z. — Am 24. Mai, dem Schuhmacher Peter Vickers e. S. — Am 27. Mai, dem Steinhausergehilfen Philipp Carl Schmidt e. Z. — Am 27. Mai, dem Glasergehilfen Philipp Moog e. S. — Am 26. Mai, dem Schmiedgehilfen Wilhelm Lindenberg e. Z. — Am 26. Mai, dem Lehrer Hermann Alt e. Z. — Am 26. Mai, dem Lehrer Hermann Alt e. Z.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe Wilhelm Uhr von Dohheim, wohnh. dahier, und Marie Sauer von Kehrle, Kreisess Fulda, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 26. Mai, der verw. Schreiner Ludwig Friedrich Christian Hammerschmidt von Unterfarnstadt, Kreisess Quersfurt, wohnh. dahier, und Anna Catharine Loch von Worms, bisher dahier wohnh. — Am 26. Mai, der Schlossergehilfe August Philipp Johann Schuster von Weilburg, wohnh. dahier, und Henriette Louise Suppan von Herborn, bisher dahier wohnh. — Am 26. Mai, der Schuhmacher Johann Christian Altes von Jockstadt, Kreisess Hahn, wohnh. dahier, und Johannecke Catharine Fischer von Hestrich, Kreisess Hahn, bisher dahier wohnh.

Geftorben: Am 26. Mai, der Steinhausergehilfe Johann Peter Carl Justus, genannt August Wirt, alt 80 J. 4 M. 2 T. — Am 27. Mai, die an demselben Tage geb. Z. des Eisenbahnarbeiters Friedrich Carl Böhm, alt 18 St. — Am 26. Mai, ein am 24. Mai besinnungslos aufgefundenen junger Mann, dessen Name, Stand, Heimath und Alter bis jetzt noch nicht ermittelt worden. — Am 26. Mai, Johann Wilhelm, S. des Gasarbeiters Matthias Derrchen, alt 3 M. 21 T. — Am 27. Mai, Christiane, geb. Puff, Ehefrau des Maurergehilfen Adam Weinert, alt 41 J. 8 M. 6 T. — Am 26. Mai, Wilhelm, S. des Schmieds Adolf Gros, alt 1 J. 2 M. 15 T.

Codes - Anzeige.

Dem allmächtigen Gott gefiel es, unseren guten, allverehrten Vater und Schwiegervater, den

Baurath a. D. Joh. Wilh. Lossen,

im 77. Lebensjahre am Dienstag Morgens um 6 Uhr durch einen Hirnschlag, wohl vorbereitet durch die Tröstungen unserer Religion, in's bessere Jenseits abzurufen.

Die Exequien finden Freitag Vormittags um 10 Uhr in der katholischen Kirche, Friedrichstraße 19, die Beerdigung Freitag Nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinbahnstraße 2, aus statt.

Um Theilnahme bitten

2010

Die Hinterbliebenen.

Ratholischer Gottesdienst in der Rottkirche Friedrichstraße 19. Heil. Frohnleichnamsfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 1/2 und 7 1/2 Uhr; feierliches Hochamt 8 Uhr, nach welchem die Prozession ausgeführt wird. Während derselben werden folgende Lieder gesungen: No. 248, 249, 250, 226, 487. Die letzte Heil. Messe ist um 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
Am Freitag und Samstag ist Morgens 6 Uhr ein Engelamt und Abends 7 1/2 Uhr Andacht mit Segen.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Heil. Frohnleichnamsfest.
Donnerstag den 31. Mai Vormittags 8 Uhr: Gelegenheit zur Beichte; um 1/9 Uhr: Heil. Messe und Communion.

Frankfurt, 28. Mai. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 405 Ochsen, 160 Kühe, 400 Kälber und 500 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 68—70, 2. Qual. M. 60—65, Kühe: 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 54—56, Kälber 1. Qual. M. 65, 2. Qual. M. 40—50, Hammel 1. Qual. M. 50, 2. Qual. M. 40—42.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 28. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	881,80	829,69	829,77	880,22
Thermometer (Reaumur)	7,2	17,0	12,4	12,20
Dampfspannung (Bar. Vint.)	3,14	2,95	4,18	3,40
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	35,6	71,5	63,68
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. lebhaft.	S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsbedeckung	völl. heiter.	trübe.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Mittwoch den 30. Mai.
Wochen-Feiernschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Evangelische Conferenzen: Nachmittags 3 Uhr in der „Restauration Lugenbühl“.
Tanzhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.
Pompier-Corps. Abends 5 Uhr: Gemeinshaftliche Uebung sämtlicher Abtheilungen. Nach der Uebung: Generalversammlung im „Bayerischen Hof“.
Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Einfache und doppelte Buchhaltung.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Concert-Probe im „Saalbau Schirmer“.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Sportturnschule.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspieler. 117. Vorstellung. „Der Roman eines armen jungen Mannes.“ Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Oskar Reuß. Für die deutsche Bühne bearbeitet von G. Zim und P. J. Reinhard. Marguerite: Fräulein Louise Fouquet, vom Stadttheater in Heidelberg, als Gast. (Anfang 7 Uhr.)

Frankfurt, 28. Mai 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . 18 M. 65 Pf. G.	Amsterdam 163.55 B. 15 G.
Datalen 9 . . 58—58 Pf.	London 205.5 B. 204.70 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 26—30 .	Paris 81.50 B. 85 G.
Souvereigns 20 . . 25—40 .	Wien 158.90 B. 158.50 G.
Imperiales 16 . . 72—77 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . 4 . . 17—20 .	Reichsbank-Disconto 5.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 28. Mai. Herr Maler Eppelin hat der Curverwaltung ein Portrait Seiner Majestät des Kaisers zum Geschenk gemacht. Es soll dasselbe, nach dem Vorschlag des Herrn Cur-Directors Heyl, im Besecabinet aufgehängt und genannter Herr ermächtigt werden, Namens des Stadtvorstandes dem Herrn Eppelin den Dank hierfür auszusprechen. — Nach Schreiben des Herrn Rectors Weltert bietet sich im Augenblick Gelegenheit dar, eine Anzahl gute Stereoscopen-Ansichten von Landscapen, berühmten Bauwerken u. zu erwerben und wird um die Genehmigung zur Beschaffung derselben ersucht. Der Gemeinderath beschließt, die Kosten aus dem vorgesehenen Fonds von 220 Mark zu bestreiten. — Herr Baumeister Hane legt drei Kostenanschläge über Errichtung eines Schutzgelanders um den Steinhauersplatz an der Schule in der Bleichstraße vor. In einem der Kostenanschläge sind 519, in dem anderen 489 und im dritten 462 Mark gefordert. Es wird beschlossen, diese Arbeit in engerer Submission zu vergeben. — Der neu aufgestellte Specialbedarfsplan für das Bauquartier links der Dehmerstraße war zum Zwecke der Erhebung etwaiger Reclamationen ausgelegt. Eine solche ist zwar von der Frau

Thierarzt Kilian Bwe. vorgebracht, aber von derselben wieder zurückgenommen worden. Nunmehr ist der Plan als definitiv feststehend zu betrachten und wird derselbe demnächst zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. — Die Königl. Regierung hat genehmigt, daß bei der Durchführung der Aufsenstraße auf Kosten der Stadt zu verlegende Präparatlokal im Hofe des Museums aus Fachwerk aufgeführt werden kann. — Es liegen dem Gemeinderath drei von den Herren Architekten v. d. Hude, Hennrich und Orth aus Berlin entworfenen Skizzen nebst Erläuterungsberichten für Erbauung eines neuen städtischen Schlachthaus vor. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lan, glaubt, daß es sich sehr empfehle, in dieser Angelegenheit möglichst liberal vorzugehen und um allen späteren Reclamationen zu begegnen, ehe dem Bürgerausschuß Vorlage gemacht werde, gemischte Commissionen, bestehend aus hiesigen Meßagern, dem Herrn Accise-Inspcutor, der Baucommission u. s. w., zu bestellen und dieselben zu hören. Zunächst wird beschlossen, die Verhandlungen der Baucommission mitzutheilen. — Die Herren Lehrer Müller und Gärtner laden den Gemeinderath zur offiziellen Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Herrn Lehrers Rau zu laden und theilen bei dieser Gelegenheit mit, daß am Abend desselben Tages im „Saalbau Schirmer“ eine gesellige Zusammenkunft mit einfachem Abendessen (2 Mark per Couvert) stattfindet. Der Herr Oberbürgermeister, sowie auch Mitglieder des Gemeinderaths werden sich bei der Festlichkeit beteiligen. — Das Gesuch des hiesigen „Männer-Turnvereins“ um Erlaubniß, auf dem Plage hinter der Turnhalle der höheren Bürgerschule eine Springvorrichtung anbringen zu dürfen, ist von dem Curatorium willfährig begutachtet worden; auch der Gemeinderath hat nichts hiergegen einzuwenden, wenn auf Kosten des Vereins der betreffende Platz eingefriedigt wird und zwar so, daß der Unterricht der Schüler dadurch nicht beeinträchtigt wird. — Namens der Herren Armenärzte in hiesiger Stadt referirt Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher über den von denselben ausgearbeiteten Sanitätsbericht pro 1876. Hiernach wird constatirt, daß der Gesundheitszustand unserer Stadt im verflossenen Jahre ein äußerst günstiger war und daß insbesondere sehr wenige epidemische Krankheiten vorgekommen sind. — Genehmigt werden sojann die Gesuche: 1) des Herrn Seifenfabr. C. W. Roths (Anlage eines Kellers Saugasse 19); 2) des Herrn Uhrmacher J. M. Kommerhausen (Umdänderung eines Hofstalles zu einem Zimmer Kirchstraße 15b); 3) des Herrn Heinrich Kimmel (Errichtung eines Hauses in der oberen Adelsheidstraße); 4) des Herrn Ernst Gintler (Ablegung eines Hinterhauses und Errichtung einer Schlächtereier in seinem Hofe im Gasthaus zum „Württembergischer Hof“); 5) des Herrn Spornsteinfeger Schwan (Errichtung eines Hauses an der Waldramstraße); 6) des Herrn Ernst Enders (Errichtung eines Anbaues an sein Seitengebäude Helenenstraße 12); 7) des Herrn A. Kleber (Bau eines Wohnhauses an der Karlstraße); 8) des Herrn Adam Schödel (Anlage eines Brunnens, einer Arbeiterhütte und zweier Radfahrräder auf seinem Grundstück im Distrikt „Dreizeiden“). — Geheime Sitzung.

? Straßammer vom 28. Mai. Der Diener, zuletzt Kellner Max Bayer ist angeklagt, zum Nachtheil seines Dienstherrn sich verschiedene Unterschlagungen in kleineren Geldbeträgen (Schuld gemacht zu haben. Durch das theilweise Geständniß des Beschuldigten in Verbindung mit den Zeugnisaussagen ist das Faktum als erwiesen anzusehen und verurtheilt ihn das Gericht zu 2 Monaten Gefängniß. — Während der Spenglergeselle Franz Carl Desor aus Homburg hier in Arbeit stand, entwendete derselbe eine ihm zum Putzen übergebene messingene sogen. Gipslaternen und schenkte dieselbe seinem in Mainz wohnenden Schwager, bei welchem sie auch erhoben wurde. In Berücksichtigung des nicht sehr hohen Werthes des gestohlenen Objectes und des jugendlichen Alters des Angeklagten wird derselbe zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Durch Erkenntniß des Königl. Amtsgerichts zu Eltville vom 21. März cr. in der Privatklage des Dachdeckers Christoph Nied gegen den Tagelöhner Joseph Wilhelm von da wegen Verleumdung wurde Letzterer zu einer Geldstrafe von 12 Mark verurtheilt, wogegen der Kläger für sich und Namens seiner Ehefrau die Berufung angemeldet hat, weil, wie er angibt, die erkannte Strafe in keinem Verhältniß zu der ihm und seiner Ehefrau zugesügten Verleumdung stehe. Die von dem Kläger veranlaßte Beschwerde gegen das Urtheil wird von der Straßammer als Berufungsinzanz getheilt und erkannt, daß das erwähnte Erkenntniß aufzuheben und der Angeklagte wegen öffentlicher Verleumdung zu 1 Woche Gefängniß, sowie zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen sei. — In der Berufungssache der Philippine Wintermeyer von Dohheim, welche wegen Verleumdung der Wittwe des Carl Höffel I. von da von dem hiesigen Amtsgericht unterm 21. Februar cr. zu einer Geldstrafe von 200 Mark eventuell zu 21 Tagen Haft verurtheilt wurde, wird, nachdem unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens verhandelt wurde, die erkannte Geldstrafe auf eine solche von 50 Mark eventuell auf 5 Tage Gefängniß herabgesetzt, weil durch das Benehmen der Klägerin die Beklagte resp. Angehörige derselben in mehr oder weniger gereizte Stimmung versetzt worden sind. — Der Tagelöhner Wilhelm Hoffmann zu Viebrich entwendete am 20. März d. J. aus der Wohnung eines anderen Arbeiters, während die Frau desselben das Zimmer auf kurze Zeit verlassen hatte, eine auf dem Schranke liegende Baumsäge und erlittete sich damit. Der Angeklagte ist schon einmal wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß bestraft und hat er wegen dieses Vergehens 6 Wochen Gefängniß zu verbüßen. — Zwei unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehende Frauenzimmer haben sich gegen das Erkenntniß des hiesigen Amtsgerichts, durch welches dieselben zu je einer 14tägigen Haft, sowie zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde (Königl. Regierung) verurtheilt wurden, beschwert gefühlt und hiergegen die Berufung angemeldet. Der Gerichtshof beschließt, die Appellanteninnen zurückzuweisen und sie auch in die Kosten dieses Verfahrens zu verurtheilen. — Ein hier dienendes Mädchen aus Walsdorf hatte aus besonderer Neigung und auf Zureden eines hiesigen Mannes seiner Herrschaft circa 12 Pfaffen Rothwein gekostet und von diesem

Bein zwei Flaschen für sich behalten, die übrigen dem Mitangeklagten zum Geschenk gemacht. Wegen Diebstahls wird das Mädchen zu 4 Wochen und der Mann wegen Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis und beide Angeklagte zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

Wir machen die Steuerpflichtigen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Frist zur Vorbringung von Reclamationen gegen die Classensteuer nicht von dem Zustellungstage des Steuerzettels an läuft, sondern von dem Tage des Schlußes der Offenlage der Rolle an binnen zwei Monaten erhoben werden müssen. Dieser Schlußtag war heute, wenn wir nicht irren, für Wiesbaden der 17. April.

(Curhaus.) Sofern günstige Witterung es gestattet, finden am Mittwoch Nachmittag und Donnerstag Abend Concerte der Münch'schen Militärcapelle im Gurgarten statt.

† Gestern früh ist Herr Daurath Jossen dahier nach längerem Leiden im 77. Lebensjahre mit Tod abgegangen. Er war ein Mitglied der weitverzweigten Familie Jossen, deren Hauptstamm auf der Michaelbacherstraße war, und lebte über 60 Jahre in unserer Stadt. Sein freundliches, mildes Wesen, seine und seiner ganzen Familie stets bereite Opferwilligkeit für die Armen und gemeinnützigen Anstalten erwarben ihm die allgemeine Hochachtung und sichern ihm ein ehrendes Andenken. — Specieil die hiesige kath. Kirchengemeinde verliert in ihm ein hervorragendes Mitglied; er besaß eine seit langen Jahren das Amt eines Kirchenvorstehers mit Treue und Fleiß und unterstützte gerne mit Rath und That die verschiedenen kirchlichen Anstalten, wie er auch bis jetzt noch das Amt eines Vorstehers des hiesigen St. Vincentius-Vereins inne hatte. Möge ihm die Erde leicht werden!

? In der Nacht vom Montag auf Dienstag entstand in einer Wirthschaft in der Schwalbacherstraße unter dort anwesenden Gästen eine großartige Schlägerei; erst einer Militär-Patrouille gelang es, die Kuchelstörer zur Ordnung zu bringen; bei dieser Gelegenheit wurde die Verhaftung eines Schreiners veranlaßt.

? (Verhaftet.) Wegen Diebstahls an Kleidungsstücken zum Nachtheil eines Dienstmädchens ist die Caroline Sehnert aus Zimmerschied in Sicherheit gebracht worden.

? Die gerichtliche Section der Leiche des unbekannten Mannes hat ergeben, daß die ihm beigebrachten Kopfwunden wahrscheinlich die Ursache des Todes gewesen sind.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß nach einer Anordnung des hiesigen Landrathsamtes die Viehtransporte aus Erbenheim wegen des Feiertags nicht morgen, sondern erst übermorgen, am Freitag, stattfinden, und zwar Nachmittags 1 Uhr nach Wiesbaden, Vormittags nach Dieblich und Gassel.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 29. Mai. (Dramatische Vorlesung.) Herr Director Wenzel recitirte gestern Abend im Saalbau Schirmer vor einem kleineren, aber gewählten Auditorium den philosophischen Theil des „Faust“ und verschiedene Dichtungen lyrischen und humoristischen Charakters. Wir haben von denselben nur das Erste gehört; es genügt indes, um in Herrn Wenzel einen in der guten alten Schule durchgebildeten dramatischen Vorleser und Künstler erkennen zu lassen. Frei von jedweder Pathos, ohne jede Outirung, wirkte er das Werk in seiner Einheit, ungestört durch jedes sinnliche Beiwerk und seinem tiefdurchgeistigten Inhalt gemäß, dem Hörer vor die Seele zu führen. Klar und ohne künstlich erzeugte Sonderung trat uns „Faust“, der Erdgeist, Mephisto, der Hamulus, jeder in seiner Totalität und Wesenheit entgegen; Alles war so gegeben, daß man sofort fühlte, so muß es sein und anders kann und darf es nicht sein. Es war wirklich wohlthuend, die Götter'schen Verse und dessen lausvollen Sprachen mit solchem Wohlklang, in so durchdachter rhetorischer Gliederung vorzulesen zu hören. Verständniß und Kunst reichten einander die Hand. Das Auditorium begreift das sehr wohl, und es war in seinem Besitze um so wärmer, je sympathischer der Klang der Recitation an Ohr und Herz angeschlagen war. Herr Wenzel möchte bei etwaigen weiteren Veranstaltungen der Art auf sehr freundlichen Willkomm rechnen dürfen, wenn man ihn nur erst einmal allgemeiner in seiner desfallsigen Künstlerhaftigkeit hat schätzen lernen.

§ Wiesbaden, 29. Mai. Das letzte Concert im Casino-Saal zum Besten der im oberschwebenden Kriege Verwundeten des russischen Reiches erfreute sich eines recht lebhaften Besuchs und in seinen einzelnen Nummern ebensolchen Beifalles. Wir werden demselben in der morgigen Nummer eine nähere Beschreibung widmen.

Aus dem Reiche.

Berlin. Die Ziehung der II. Classe 166. Königl. Preuss. Classen-Lotterie wird am 5. Juni d. J. Morgens 8 Uhr im Ziehungs-Saal des Lotterie-Gebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungslosse, sowie die Freilosse zu dieser Classe sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotterie-Planes unter Vorlegung der bezüglichen Losse aus der I. Classe bis zum 1. Juni d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

— Nach §. 79 des Reichs-Strafgesetzbuchs ist auf eine Gesamtstrafe zu erkennen, welche in der Erhöhung der ihrer Art nach schwersten der verwirkten Strafen besteht, wenn, bevor eine erkannte Strafe verhängt, verhängt oder erlassen ist, die Verurtheilung wegen einer strafbaren Handlung erfolgt, welche vor der früheren Verurtheilung begangen war. Diese reichsgesetzliche Vorschrift findet nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals, Senat für Brandenburg und Berlin der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Strassachen, vom 26. April 1877, keine Anwendung, wenn die frühere Verurtheilung von einem nichtpreussischen Gerichte ausgesprochen worden war. Vielmehr hat in derartigen Fällen der preussische Richter, im Interesse des Angeklagten, vorchriftsmäßig eine Gesamtstrafe zu fixiren, die in dem nichtpreussischen Staate zuerkannt ist; Strafe sodann von der fixirten Gesamtstrafe abzuziehen und sodann den Angeklagten zur Verbüßung der Reststrafe zu verurtheilen. Die Verpflichtung anderer Bundesstaaten dem preussischen gegenüber beschränkt sich gemäß §§. 21, 24, 33 des Reichsstrafgesetzbuchs vom 21. Juni 1869 auf die Auslieferung wegen in Preußen verübter strafbarer Handlungen und auf die Vollstreckung der wegen solcher Handlungen in Preußen erkannten Freiheitsstrafen bis zur Dauer von sechs Wochen. Dagegen steht den preussischen Gerichten keinerlei Einfluß auf die Vollstreckung der Strafen zu, die von den Gerichten anderer Bundesstaaten erkannt worden sind. Sie sind weder in der Lage, dieselben in Wegfall zu bringen, noch ihnen eine andere Strafe zu substituiren und die Vollstreckung der substituirt durch Requisition oder die Auslieferung an die preussischen Behörden beauftragt die Vollstreckung im Inlande herbeizuführen.

— Die Verurtheilung eines fremden, gesetzlich zu schützenden Waarenszeichens unter Andringung einiger Besondereheiten ist nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 20. April 1877 strafbar, wenn die Besondereheiten nur bei Anwendung besonderer Aufmerksamkeit wahrgenommen werden können.

Vermischtes.

— Ein interessanter Fund ist dieser Tage auf dem alten Schlachtfelde von Groß-Beeren von dem Inspector des dortigen Ritterguts, Koch, gemacht worden. Auf einem Ackerstück, welches fortwährend befrucht gewesen, wurde beim Pflügen eine vollständig mit Fülluna und gut erhaltenen Silber verlegene Granate aufgefunden, die vor die Pflugschar sich gelegt und den Pflug beinahe zerbrochen hätte. Auf dem Ackerfelde war während der Schlacht von Groß-Beeren notorisch ein heftiger Kampf entbrannt. Herr Koch beobachtet, die Granate dem Landrath Prinz Sandberg für sein Waffencabinet zu überreichen.

— (Frankreichs Champagnerwein-Handel.) Einem eben erschienenen Ausweise der Handelskammer von Rheims über den Handel mit moussirenden Weinen entnehmen wir folgende interessante Daten: „Vom 1. April 1844 bis 1. April 1877, d. i. während 33 Jahren, haben die Champagner-Fabrikanten 311,029,393 Flaschen Champagner in das Ausland und 86,888,103 Flaschen für den inländischen Consum, zusammen 397,917,501 Flaschen Champagner versendet. Der Absatz an das Ausland hat seit dem Jahre 1844 eine außerordentliche Steigerung erfahren. Im Jahre 1844 bis 1845 nur 4,380,214 Flaschen ausweisen, erreichte der Export im Jahre 1876 bis 1877 18,882,964 Flaschen und diese letzte Campagne war nicht die günstigste, denn 1876 bis 1876 ergab um 1,000,000 Flaschen mehr, und die auf den Krieg folgenden drei Jahre repräsentirten durchschnittlich 18,000,000 Flaschen. Diese Ziffer kann indes nicht als normal gelten, da der Ausfall der Expeditionen während der feindlichen Occupation der Champagne die Borräthe im Auslande zur Reize brachte. Im Jahre 1870 bis 1871 wurden nämlich nur 7,544,228 Flaschen Champagner in das Ausland versendet, während im vorhergehenden Jahre die Expeditionen noch 18,853,839 Flaschen repräsentirten hatten. Interessant ist es, zu constatiren, in welchem schwachen Verhältnisse gegenüber dem fremden Verbrauche der einheimische Consum angenommen hat. Der Absatz an den inländischen Consum betrug sich im Jahre 1844 mit 2,255,453 Flaschen; pro Jahr 1876 finden wir die Ziffer von 3,127,991 Flaschen, also nur um 872,538 Flaschen mehr als vor 33 Jahren. Da die Reize ihre Rechnungen am 1. April jedes Jahres abschließt, so haben wir die seit 1844 bis 1. April 1877 zur Vertheuerung gelangten Quantitäten vor Augen. Das bedeutendste Resultat ist das vom 1. April dieses Jahres, es beträgt 71,893,726 Flaschen. Im Jahre 1876 erreichte das Resultat nur 64,000,000 und 1875 nur 52,000,000 Flaschen. 1844 repräsentirte 23,000,000, 1856 und 1857 sank das Resultat auf 15,000,000, stieg jedoch seither beständig. Aus diesen Daten ersieht man, daß wir für die nächsten Jahre keinen Mangel an Champagner zu befürchten haben, es wäre denn, daß Rußland, welches in Europa die größte Quantität Champagner consumirt, glänzende Siege zu feiern haben wird. Denn noch der Champagner schon in Strömen nach den russischen Heidenzügen in Serbien, welche einen Riesendurst würde dann wohl erst, die Einnahme von Constantinopel in russischen Rehen erzeugen!“ (Berl. Tagbl.)

— (Dienstliche Complimente.) Von dem (ben pensionirten italienischen General Balfré erzählt man folgende Anekdote: Als er im Jahre 1869 Oberst und Sections-Chef im sardinischen Kriegsministerium war, stellte sich ihm eines Tages ein Sergeant der Artillerie vor und bat um seine Beförderung zum Officier, die er durch musterhafte Haltung verdient zu haben glaubte. Balfré sah den Bittsteller lange an und sagte dann kurz: „Weißt nicht; Sie sind zu häßlich.“ Der Sergeant, ein munterer Piemontese, erwiderte augenblicklich: „Glauben Sie denn, daß Sie schon sind?“ Balfré lachte, und am andern Tag war der Sergeant Lieutenant.

Von einer Masse Loose verschiedner Ansehen, als: Ansbacher, Babilö, Oesterreichische, Augsburger, Weininger, Freiburger, Neuchâtel, Bulacker, Mailänder, Oldenburger, Bappenheimer, Braunschweiger, Finländer u. s. w., die bereits gezogen sind, und über deren Resultat die Besitzer sich in Ungewißheit befinden, können die Serien und Nummern nachgesehen werden, und zwar per Stück 20 Pf., bei größerer Anzahl entsprechende Ermäßigung. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hrbei 1 Blatt.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 123.

Mittwoch den 30. Mai

1877.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind falsche Reichsschuldscheine und zwar in Stücken zu fünfzig, zwanzig und fünf Mark zum Vorschein gekommen und angehalten worden. Wir sichern Demjenigen, welcher zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine nach Umständen zu bemessende Belohnung bis auf die Höhe von **5000 Mark** zu.

Berlin, den 2. Mai 1877.

Reichs-Schulden-Verwaltung.

Abchrift hiervon wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 25. Mai 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns August Reichert zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 20. Juni Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 18. Mai 1877.

Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. Juni I. 3. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Wittwe des Friedrich Ludwig Burt von hier ihre in der Langgasse dahier zwischen Karl Wilhelm Boths und Karl Renker belegene Hofraithe, bestehend in einem zweiflügeligen Wohnhause, zweiflügeligem Seitenbau, zweiflügeligem Stallgebäude, zweiflügeliger Scheuer und einer gemeinschaftlichen Thorsahrt, mit zusammen 17 Ak. 29 Sch. oder 4 Ar 32,25 □-Meter Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhauseaale hieselbst abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1877.

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Mai c. Nachmittags 4 Uhr soll die **Aleeresenz** von circa 12 Morgen, sowie das **Heu- und Grummetgras** von ca. 4 Morgen Wiesen der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle daselbst an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Mai 1877.

Im Auftrage:
Hartlang, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 30. Mai Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornswass.**
(Promenade-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.)
Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 20 Dienststöcken (Zuppen) für die Laternen-Angländer des Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können in dem Bureau des Gas- und Wasserwerks, Rathhaus-Zimmer No. 10, in den üblichen Bureau-Stunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1877.

Der Director des Gas- und Wasserwerks.
Winter.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Nachdem in der Sitzung des Feuerwehr-Ausschusses am 23. Mai c. ein vollständiges Verzeichniß der, nach unserer Feuerwehr- und Ordnung vom 21. December 1875, dienstpflichtigen Einwohner vorgelegen hat, wurde beschlossen, unter Hinweis auf die §§. 360 Ziffer 10 und 368 Ziffer 8 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und §. 8 des Nassauischen Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860 nachstehend die bezüglich der Paragrafen der Feuerwehr und Ordnung wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

§. 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die **hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden**. Die Pflichtigkeit zum Dienst beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre.

Stellvertretung findet nicht statt.

§. 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind:

1. Reichs-, Staats-, Hof- und Gemeindebeamte und Militärpersonen;
2. Geistliche, Lehrer, Ärzte und Apotheker;
3. Feuerberufungs-Agenten;
4. Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen den Grund ihrer Befreiung durch **physikalisch-ärztliches Zeugniß** nachweisen müssen.

§. 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch eine jährlich pränumerando in die **Feuerwehrkasse** zu zahlende Abgabe von 9 Mark ablösen.

§. 14. Der Reserve- oder Pflichtfeuerwehr werden alle feuerwehrpflichtigen Einwohner zugetheilt, welche weder der **freiwilligen** noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.

Da die Loskaufgelder, nach Anhörung der Feuerwehrführer, **nur im Interesse der Feuerwehr** von der Feuerlöschcommission des Gemeinderaths verwendet werden, so kommen dieselben indirect der gesammten Einwohnerschaft zu gut und ist daher zu hoffen, daß die bemittelten Einwohner, deren Verhältnisse nicht gut eine persönliche Dienstleistung bei der Feuerwehr zulassen, sich Loskaufen und hierdurch namentlich die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr fördern helfen.

Anmeldungen zum Loskauf wolle man persönlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten machen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1877.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Pompier-Corps.

Mittwoch den 30. Mai Nachmittags 5 Uhr: Gemeinschaftliche Uebung sämmtlicher Abtheilungen. — Die Mitglieder wollen sich in Uniform **practisch** an den Standorten ihrer Geräte einfinden. — Ohne Entschuldigung fehlende werden bestraft.

Nach der Uebung (7 Uhr): **Generalversammlung** im **Bayerischen Hof**. — Tagesordnung: Verschiedene Corps-Angelegenheiten.

Das Commando. 1575

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenerkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.

Für unbemittelte Nerventränke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich **Poliklinik** ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Eine Partie zurückgesetzter **Damen-, Mädchen-** und **Kinderspiel** werden, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

591

Carl Kappus, Schuhmacher, Schulgasse 5.

**Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt Häfnergasse 13,
nicht mehr Goldgasse 1.**

Ich empfehle mein großes Lager in Kinderwagen, Reiseförben, Stühlen, Blumentischen etc.,
Bürstenwaaren, Fußmatten, Strohen- und Spülbesen von Plafava zu billigen Preisen.
L. Plagge, Korbwaaren-Fabrik.

805

Hôtel Alleesaal. (Restaurant.)

Table d'hôte um 1 Uhr, Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit. — Lager preiswürdiger, zum Theil
selbstgekelterter Weine. — Im Garten angenehmer Aufent-
halt in schattigen Lauben.

Milchkur-Anstalt.

Trinkzeit für kuhwarme Milch:
Morgens von 6 1/2—9 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr.
Auf Wunsch wird in's Glas gemolken.

926 Besitzer: **G. L. Hoffmann.**

Ich bringe hiermit einem geehrten Publikum meine Restau-
ration und Gartenwirtschaft in empfehlende Erinnerung,
sowie ein gutes Glas Lagerbier, rothe und weiße
Weine, Mittagstisch und ein Billard zur gefälligen
Benutzung.
1882 **F. Dietrich, Schwalbacherstraße 17.**

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Feinstes französisches Salatöl

von reinstem, bestem Geschmade empfiehlt **Schmidt,**
1451 Metzgergasse 25.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl (und zu allen
Preisen bei

195 **Eduard Krah,**
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Rechten Westphäl. Bumpenickel

täglich frische Sendung im Auschnitt empfiehlt **Schmidt,**
1450 Metzgergasse 25.

Kunst-Eis

per Centner 3 Mark liefert
die Fabrik für Bereitung künstlichen Eises
1671 in Mainz.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
14013 Neugasse 9.

Langes Kornstroh und Raschinenstroh ist zu verkaufen auf
dem Wechtlshäuser Hof. 1977

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden,
12 Schwalbacherstrasse 12,
empfiehlt sich
im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.
Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Billigste Preise.



Joseph Glück,

Uhrmacher,

Nichelsberg Nr. 6,

empfiehlt

sein bestsortirtes Lager aller Arten Uhren. Garantie zwei
Jahre. Reparaturen werden unter Garantie solid und dauer-
haft ausgeführt. 12853



Billigste Preise.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei
151 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

Sunde-Maulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen vorrätzig bei
1758 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Kinderwagen

in allen Sorten, sowie Korbwaaren, Bürsten- und Holz-
waaren in größter Auswahl billigt bei
H. Hofmann, Nichelsberg 18.

Rohr- und Strohkühle werden daselbst geflochten. 10592

G. Appel, Frotteur, Ellenbogen-
gasse 4,
empfiehlt sich im Frottiren und Anstreichen der Fuß-
böden jeder Art. 13790

Ludwig Scheid,

Meroststraße 15 im Hinterhause,
liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 112

Auszüge, sowie alle Transporte von
von Glas, Porzellan, Spiegel u. s. w. bejorgt bestens
1801 **Th. Hess, Häfnergasse 5.**

Ganze, sowie feine Wäsche, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauen-
hemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung
wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer, Wellstr.**
Straße 34, an der Bleiche. 12066

Wir empfehlen **schöne, fertige und gezeichnete Kinderkleidchen billigt**. Eine Parthie vom vorigen Jahr zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1918

Geschw. Wagner, Mühlgasse 1.

Salte mit weiterer **Schiffsladung von Kartoffeln**, vorzügliche bekannte Waare aus der Würzburger Gegend, zu Diebrich. 200 Pfd. Loften frei ins Haus Wiesbaden 11 Mark. Bestellungen werden bestens ausgeführt. **Reichert** (Ablage, Wirtschaft von Buch) in Diebrich. 1835

Eine schöne, vierstüblige **Rommode**, Kaffbaum, polirt, und ein desgl. ovaler Tisch billig zu verk. Welltrichstr. 14, 1 St. b. 1836

Eine **Decimalkwaage** (10 Str. Tragkraft) mit Gewichten ist billig zu verkaufen Hochstraße 15. 1017

Walramstraße 33 ist ein neuer, zweithüriger, eichenholzlackirter **Rüchenschrank** mit Glasaufsatz sehr billig zu verkaufen. 1926

Eine **Nählerin** empfiehlt sich m. d. Maschine per Tag 1 Mk. 20 Pfg. neue Kleider w. angef. u. Reparaturen bes. Näh. Welltrichstraße 40, 51b.

Ein **weißer Seidenspit** ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Hellmundstr. 21, Bel-Étage. 1971

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18623

Das neue **Landhaus Frankfurtstraße 1b** (neben der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adolphsallee No. 11, Barriere. 14288

Ein rentables **Wohnhaus** in feinsten Lage ist preiswürdig zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung von 11 Zimmern, 5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Exped. 14287

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 8863

In der Nähe von Wiesbaden ist ein neues **Landhaus** mit schönem Garten für 8000 Gulden zu verkaufen; auch ist eine **Wohnung** mit Balkon, erste Etage, im Dambachthal sehr billig zu vermieten. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 1377

10-12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht. 399

Näheres in der Expedition d. Bl. **300,000 Mark** sind auf erste und zweite Hypothek auszulassen, auch werden Eigenthumsvorbehalte von Häusern und Gütern gekauft und sofort ausbezahlt gegen billige Berechnung. Näheres bei **A. Becker**, Kirchgasse 12. 1607

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsdienst oder Beschäftigung im Waschen. Näh. Adlerstraße 43, 2. Stock links. 1849

Eine in Allem erfahrene Dame wünscht sogleich stundenweise **Hülfsleistung** bei Fremden. Näh. Exped. 1783

Ein junges, kräftiges Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle bei Kindern. Näh. Platterstraße 13 b. 1877

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, welches Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres bei Frau **Zauner**, kleine Langgasse 5 in Mainz. 1878

Mehrere ausländische Zimmermädchen suchen Stellen auf gleich; desgleichen mehrere Hausburschen und Aufseher durch **Joh. Schmidt, Lannusstraße 21.** 1964

Ein junges Mädchen, Engländerin, welches schon zwei Jahre in Deutschland ist, sucht eine Stelle als Bonne oder als Kammerjungfer; dasselbe ist besonders im Nähen geübt. Näh. Sonnenbergerstraße 21a, Bel-Étage, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 1712

A young english person wishes for an engagement as bonnet to children, or in a family to do needlework. Sonnenbergerstrasse 21a, Bel-Étage, between 10-12 o'clock. 1712

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf einem öffentlichen oder Privatbureau oder auch als Verwalter. Gute Referenzen. Näh. Exped. 1528

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht Dranienstraße 27, 2 Treppen rechts. 1795

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum Bekleiden gesucht. 1687

Confection.

Eine **versetzte Taillemäherin**, welche auch auf der Maschine nähen kann, wird per Jahr gesucht Webergasse 10. 1899

Ein Lehrmädchen für Modes gesucht von **E. Brühl**, Hoflieferant. 1184

Ein Lehrmädchen für Mode gesucht bei **M. Hagen**, Goldgasse 5. 1775

Dienstpersonal jeder Branche erhält gute Stellen durch **W. Hoffmann's** Geschäftsbureau, Grabenstraße 6. 1387

Christian Scholz, Hammermühle bei Wiesbaden, sucht eine **Hausbälterin** für den ländlichen und Familien-Haushalt. Anmel-

dungen müssen von den besten Zeugnissen begleitet sein. 1649

Hausmädchen gesucht Webergasse 32. 1938

Ein junges, kräftiges Mädchen zu Kindern gesucht Walramstraße No. 11, eine Stiege hoch. 1974

In einem hiesigen kaufmännischen Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Näheres Expedition. 1237

Wir suchen einen **durchaus zuverlässigen Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen. **Bierbrauerei & Eiswerk.** 1869

Lapezire-Beherling wird gesucht Webergasse 40. 1803

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

per 1. Juli auf 4 bis 6 Wochen eine möblierte Wohnung von 2-3 Zimmern mit 4 Betten, Parterre oder erste Etage gelegen, und Garten. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises werden postlagernd Köln unter Chiffre W. # 100 erbeten. 1985

Ein **Haus** von 22-30 Zimmern (Erdseite) in der Nähe der Curanlagen wird zum 1. October zu mieten oder zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 200** besorgt die Expedition d. Bl. 1744

Angebote:

Adelshaidstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von drei großen Zimmern, zwei Mansarden, Küche und allem Zubehör zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Nachmittags von 2-4 Uhr. 1916

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Bleichstraße 25. 14059

Dambachthal 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten; daselbst sind auch 2 Porzellanöfen zu verkaufen. 1784

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 13868

Dogheimerstraße 48 ist ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 1847

Faulbrunnenstraße 12 ist ein gut möbliertes Parterre Zimmer sogleich zu vermieten. 13427

Frankenstraße 9 sind im Hinterhaus 2 vollständige Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1684

In der Villa Gartenstraße 4b ist die möblierte Bel-Etage mit Pension zu vermieten. Warme und kalte Bäder im Hause. 1307

Geisbergstraße 18 sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 200

Grabenstraße 26, 3 St. h., einf. möbl. Zimmer zu verm. 1492

Helenenstraße 3, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer zu verm. 1511

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1925

Helenenstraße 23 sind 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 14151

Hirschgraben 16 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 666

Karlstraße 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1470

Kangasse 12 sind 3 neu hergerichtete Wohnungen, bestehend in 2-3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 1821

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574

Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ein möbliertes Zimmer, per Monat 18 Mark 71 Pfg., zu vermieten. 12459

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1863

Schulberg 6, 3 St. h., ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1922

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 801

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kofl ist sogleich billig zu vermieten Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 497

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

Ein auch zwei freundliche, möblierte Parterre-Zimmer sind auf gleich zu vermieten Helenenstraße 19. 1702

Möblierte Zimmer

zu vermieten Müllerstraße 2. 1646

Zwei Parterre-Zimmer sind möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 1806

Zwei Parterre-Zimmer in guter Lage sind als Comptoir oder Baden zu vermieten. Näh. Exped. 1806

Ein Arbeiter findet Kofl und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hh. 1447

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus können 2 bis 3 Leute Kofl und Logis erhalten. 1923

Ein Arbeiter erhält Kofl u. Logis Faulbrunnenstraße 6, 2. St. 1921

Mehrere junge Leute können Logis erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus, 3. Stock. 1381

Zwei Herren können Kofl und Logis erhalten bei Selzer, Friedrichstraße 37. 1706

Eine Manöver-Bekannschaft.

Novelle von Friedrich Dürren.

(3. Fortsetzung.)

„Ich meine nicht, daß Sie Hazard spielen,“ fuhr die Strenge lächelnd fort, „obwohl Ihnen die grünen Tische Wiesbadens nicht fremd gewesen sein werden. Sie spielen mit den edelsten Regungen des Herzens und verschwenden Ihre schönsten Worte an jede beliebige Adresse. Sie entwerthen Ihr Bestes. Und wenn Sie einmal reines Gold geben sollen, haben Sie nur Papier!“ Curt ließ alles über sich ergehen und erwiderte nichts. Sie fuhr fort: „So will ich Sie wenigstens zur Sparsamkeit anhalten. Wenn wir gute Bekannte bleiben sollen, dann — bitte — keine schönen Worte! Wenn Sie wüßten, welche Pein mir süßliche Redensarten verursachen, wie ich sie hasse, Sie würden meinen

Brand und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Wunsch erfüllen.“ Die seltsam freimüthige und dabei imponirende Weise der jungen Dame setzte Curt immer mehr in Erstaunen. Es mußte eine ernste Lebenserfahrung sein, die den Charakter des zwanzigjährigen Mädchens zu solcher Bestimmtheit und Sicherheit herausgearbeitet hatte. Vergebens bemühte sich Curt, in ihrem Auftreten etwas Unweibliches zu entdecken. Es war im Gegentheil von einer Würde durchathmet, wie sie nur edle Frauengestalten zierte.

Nur jene Thränen vermochte er nicht in Einklang zu bringen mit ihrem bestimmten Charakter. Als sie ausgesprochen, erwiderte Curt: „Die Hand, die mich straft, kann ich nur küssen!“

„Sie sind unverbesserlich! Vermag selbst die einfache Majestät der Natur nicht den Salonten zu bannen? Wäre die Bode schön,“ und sie traten an das Geländer heran, „wenn sie langsam und gravitatisch dahinauschte wie eine Salonbame? Nein, eine wilde Rose im aufgelösten Haar, das von den Winden zerzaust sich nur maleisch um ihre reizende Gestalt wirft, so springt das frische Naturkind mit jedem Fuß von Stein zu Stein. Die ehrbaren Eichenväter und die jungen Buchen schauen ihrem neckischen verwegenen Spiel zu und bücken sich tief hinab, um ihr in die funkelnden Augen zu sehen oder der Vorüberhuschenden weiße Wangen zu berühren.“

Curt nahm das Bild auf und führte es weiter aus:

„Sie aber lächelt ihnen lieblich zu und sucht sie hinabzulocken von ihrer Höhe; und wenn sie die Eilende zu erfassen glauben, huscht sie unter ihren Händen fort und überschüttet sie mit einem Regen von Spott. Ehe sie sich von ihrer Ueberaschung erholen, ist der Kobold längst verschwunden, und nur in der Ferne noch hört man sein leises Gelächern.“

Curt hatte dem Reiz nicht zu widerstehen vermocht, seinen Worten einen Doppelsinn zu geben. Er blickte sie an. Sie schaute wieder unverwandt in die Tiefe.

„Sie sind ungerecht, Herr von Blitz, die Bode hat ältere Verpflichtungen, die Saale erwartet sie.“

„Dann sollte auch die Bode nicht spielen mit —“

Da fiel von der nahen Kofltrappe ein Schuß. Es war, als ob alle Geister, welche in grauer Vorzeit hier ihr Wesen getrieben haben mochten, aus ihren Höhlen und Tiefen heraus sich zum zornigen Widerruf vereinigten. Das Echo der Berge schallte zurück, wie wenn die gewaltige Natur mit ihren Donnerstimmen Protest einlegte gegen die Uebergriffe des Menschen, der ihre tausendjährige Ruhe zu stören wagte.

„Ich muß meine Mutter aussuchen, sie wird mich erwarten,“ sprach hastig das Mädchen.

„Darf ich nicht Ihrer Frau Mama meine Hochachtung bezeugen?“ fragte Curt.

„Nein, um keinen Preis!“ wehrte sie ab.

Curt trat erstaunt zurück. „Es steht mir nicht zu, zu fragen: Warum?“

„Ich bitte, verlangen Sie keine Antwort von mir,“ bat sie verwirrt und so mädchenhaft, daß man die imponirende Dame von vorher nicht wieder erkannte. „Ich muß jetzt fort, ich hatte über der schönen Natur die Mutter ganz vergessen.“

„Ich würde stolz sein, wenn ich zu diesem Vergessen auch etwas beigetragen hätte,“ sagte Curt nicht ohne Bitterkeit.

„So weit Sie natürlich waren,“ klang es zurück.

Curt aber schien sich nicht so leicht abweisen zu lassen. „Darf ich auch am andern Ort nicht wagen, Sie an unser heutiges Zusammentreffen zu erinnern?“

„Dringen Sie nicht weiter in mich,“ beschwor ihn das Mädchen, „Sie sehen mich nicht wieder!“

„So lassen Sie mich wenigstens wissen, an wen ich denken darf, — wenn ich Sie nicht mehr sehen soll!“

„Mein Name? Ich darf ihn nicht sagen. Doch — vielleicht — hier!“ Sie ergriff eine Rosenknospe, welche an ihrem Busen der Bläthe entgegengeharrt hatte, und reichte sie ihm. Hastig erfaßte Curt das Kleinod und zugleich ihre weiße Hand, auf welche er das Mal seiner rothen Lippen brante.

„Eine Rose? — Rose vom Thale, nun weiß ich, daß ich Dich wiedersehen werde!“

Da war ihre hohe Gestalt schon seinen Blicken entzogen. Ihn aber war es, als hätte sie im Fortgehen noch geantwortet: „Nur verweist und entblättert!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.